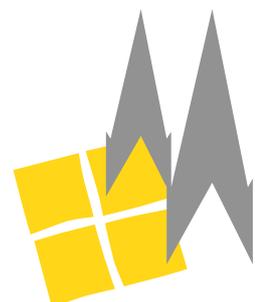


FIRMPATENTAG

Gestaltungskonzepte für die
Firmvorbereitung in der Pfarrei
und im Pastoralraum



Bischöfliches Ordinariat Eichstätt
Leonrodplatz 2, 85072 Eichstätt



BISTUM EICHSTÄTT

EIN WORT ZUVOR

In der Vorbereitung auf die Firmung sind Firmpaten*innen oft nicht im Blick. Sie haben eine sehr private Rolle. Meist ausgewählt von der Firmbewerber*innen bleibt es dann den Paten überlassen sich selbst über ihre neue Rolle kundig zu machen. Da sie ja selbst gefirmt wurden, ist da noch ein rudimentäres Wissen vorhanden. Doch es steckt mehr drin. Wie kann eine Pfarrei/Pastoralraum Personen mit diesem Patenamnt unterstützen? Firmpatentage sind dabei eine gute Möglichkeit. Zusammen mit der Firmbewerber*in wird die gemeinsame Zeit als wertvoll erlebt und diese Beziehung kann sich dabei auch vertiefen, wird doch inhaltlich auch der Austausch über den gemeinsamen Glauben Raum gegeben.

Dies ist auch die große Chance dieses Tages den Charakter der Paten*in über das Maß der „Schenkpaten*in“ hinaus zu erweitern und auf den ursächlichen Grund der Patenschaft im Glauben hin zu vertiefen.

Der Firmpatentag ist ein Element in der katechetischen Landschaft, wo auch Erwachsene wieder einmal sich ansprechen lassen, um den Glauben ins Gespräch zu bringen und diesen auch zu feiern.

In dieser Arbeitshilfe werden zwei Konzepte aus der Praxis vorgestellt, wo die Elemente auf einander aufbauen, doch auch so flexibel kombiniert oder variiert werden können, dass solch ein Firmpatentag vor Ort im jeweiligen Pastoralraum bzw. Pfarrei individuell und gewinnbringend durchgeführt werden kann.

Herzlich Dank zu sagen gilt es Gemeindereferentin Fr. Manuela Ludwig aus Herrieden, die das Konzept des Pfarrverbandes aufbereitet und für diese Handreichung zur Verfügung gestellt hat.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Gelingen bei der Durchführung eines Firmpatentages.



IMPRESSUM:

Diözese Eichstätt KdöR | Hauptabteilung III

Fachbereich Gemeindegatechese Sakramentenpastoral
Werkvolkstr. 16 | 91126 Schwabach | Tel. 09122 6318245

E-Mail: gemeindegatechese@bistum-eichstaett.de

Home: www.bistum-eichstaett.de/gemeindegatechese

Texte: © Georg Brigl, Manuela Ludwig, falls nicht anders angegeben

Bilder: © Georg Brigl oder in Fußnoten angegeben

Schwabach, Mai 2020

INHALT

1. Firmpatentag im Pfarrverband Herrieden	S. 5
Einladung	S. 5
Ablauf	S. 6
Andacht in der Kirche	S. 8
Materialien	S. 9
2. Orientierungstag für Firmbewerber*Innen mit Paten*Innen	S. 18
Ablauf	S. 18
Materialien	S. 24
3. Das Patenamnt	S. 34
Inhalt	S. 34
Kirchenrechtliche Aspekte	S. 34
Weiterführende Tipps	S. 34

Abkürzungen:

FB Firmbewerber*in

Pate Pate, Patin

⇒ Hinweis auf Materialien

GL Gotteslob

Mat Material

TN Teilnehmer, Teilnehmerin

1. FIRMPATENTAG IM PFARRVERBAND HERRIEDEN

Auf große Resonanz stößt die Einladung der Pfarreien¹, dass die Paten² einen halben Tag mit ihrem FB³ gemeinsam verbringen. Diese Zeit wird als ein Geschenk erlebt, zumal bei dem Treffen Themen angesprochen werden, die im Alltag nicht so zur Sprache kommen.

VORÜBERLEGUNGEN / ZIELE:

- FB und Pate können Zeit miteinander verbringen.
- FB und Pate kommen über ihren Glauben und das Leben ins Gespräch (Spiel).
- Sie wissen, was der Pate bei der Firmung tut und spüren der Geste des Handauflegens nach.
- FB und Pate drücken das Gehörte, die eigene Beziehung / Verbindung und die Erfahrungen des Nachmittags in einem gemeinsamen Bild aus (Firmgeschenk).
- Beide erleben einen schönen Nachmittag, der den Paten im Verständnis seiner Rolle als Lebens- und Glaubensbegleiter stärkt und die Beziehung der beiden festigt.
- Die Paten spüren, dass das Patenamnt ein wichtiger Dienst ist und dass sie dazu befähigt sind!

EINLADUNGSPLAKAT⁴



¹ Der Pfarrverband besteht aus vier Pfarreien.

² Pate, Patin

³ Firmbewerber, Firmbewerberin

⁴ Foto: pixabay/pfarrbriefservice

Vorbereitung:

Großer Pfarrsaal, Gruppentische: je 5 FB und 5 Paten (+ ein Leiter)

Tischdekoration: Hände = Platzkarten, rechte Hand: Name Pate, linke Hand; Name FB, Teelichter im Glas auf Servietten, für jeden Paten am Platz: Kirche im Kleinen: Firmung

<p>14.30 - 14.40</p>	<p>Begrüßung der FB und Paten - Kurzer Überblick über den Verlauf des Nachmittags</p>	
<p>15.00 - 15.20</p>	<p>Schreibgespräch am Tisch</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Paten eines Tisches setzen sich zusammen und führen auf einem Plakat den Satz „Pate/Patin sein heißt für mich ...“ fort ○ Die FB eines Tisches setzen sich zusammen und schreiben auf ein Plakat: „Bei der Firmung muss der Pate ...“, auf ein weiteres Plakat: „Von meiner Patin/meinem Paten wünsche ich mir etwas, das man mit Geld nicht erfüllen kann...“ ○ Austausch am Tisch 	
<p>Zusammenfassung</p> <p><i>L: Patenamts bedeutet: Ich bin gefragt. Als Mensch. Als Begleiter. Nicht als Goldesel. Und nicht als Lückenbüßer. Als Mensch bin ich gefragt. Ein junger Mensch hat mich gefragt und will mich zum Paten. Vielleicht weil er instinktiv hofft, bei mir zu finden, was er braucht. Und das ist ganz was anderes als die üblichen Firmgeschenke. Jugendliche brauchen Menschen, die für sie durchs Feuer gehen. Da sein, sich aber nicht aufdrängen. Leben teilen – Anteil nehmen – Glauben teilen. Antworten, aber nicht, ohne gefragt zu werden. Der Sitz dieses Amtes: das eigene Herz und das offene Ohr ...</i></p> <p>=> Oder: Kirche im Kleinen⁶, Versprechen Pate / FB, S. 17</p>		

⁵ Alle Fotos des Konzeptes der Pfarrei Herrieden: M. Ludwig

⁶ Bonifatiuswerk der dt. Katholiken e.V. Kirche im Kleinen, Firmung

- 15.20 - - Bedeutung des Patenamtes (Leben teilen – Glauben teilen)
 15.30 - Die Rolle / Aufgabe des Paten während der Firmung (den FB vorstellen, Hand auflegen)

15.30 - „Übung“ zur Handauflegung
 15.45

L: Bei der Firmung geht der Firmpate mit dem FB nach vorne, in den Altarraum. Der Pate stellt sich hinter den FB und legt ihm die rechte Hand auf die rechte Schulter während der Bischof firmt. Es kann sein, dass das bei der Firmung recht schnell geht. Vielleicht bist du ein bisschen aufgeregt ... und dann achtest du gar nicht so sehr auf das, was dein Pate da Wichtiges tut. Deshalb wollen wir es heute schon mal ausprobieren, wie das ist, wenn dir jemand seine Hand auf die Schulter legt. Bei der Firmung achtest du dann sicherlich mehr darauf.



Meditationsmusik

FB stehen auf und verteilen sich im Raum, schließen die Augen.

Paten stehen auf und gehen langsam zum FB, stellen sich dahinter

L: Jemand steht hinter dir. Er ist dir nah. Er ist nahe bei dir. Spüre, wie es ist, wenn dein Pate hinter dir steht. Dein Pate steht hinter dir und zu dir.

⇒ *Paten legen die rechte Hand auf die rechte Schulter des FBs.*

L: Dein Pate ist bei dir. Er berührt dich. Spüre, wie es für dich ist, wenn dein Pate dich berührt. Der Pate verbindet sich mit dir. Eine Verbindung besteht auch von deinem Herzen zu seinem Herzen. Er hat dich gerne. Er will dich begleiten auf deinem Lebensweg und auf deinem Glaubensweg. Du bist ihm wichtig.

Evtl. Rollentausch

Austausch FB und Pate:

Was habe ich gefühlt? War es angenehm?

Wie ist es, hinter jmd. Zu stehen?



Evtl. Spiel: FB/Pate stehen sich gegenüber, die Handflächen berühren sich, Augen schließen, um sich selbst drehen, versuchen, wieder die Hände zu treffen.

15.45 - Würfelspiel FB / Pate

16.15 Mit beiliegendem Spielbrett, Figuren, Würfeln und Fragen kommen FB und Paten ins Gespräch⁷

- Es kann auch zuerst gemalt und dann gespielt werden! (siehe nächster Punkt)



⁷ Die Spielfiguren werden auf das Startfeld gesetzt. Die gewürfelte Zahl bringt die Spielfigur auf ein Feld mit einem Symbol. Es wird eine Frage des beiliegenden Blattes mit demselben Symbol vorgelesen und der/die Spieler*in antwortet. Wenn es zu persönlich wird, kann die Antwort auch ausbleiben. Erweiterte Variante: alle antworten.

16.15 -
16.45

Gemeinsam ein Bild malen

Material: Keilrahmen 20x20cm, Acrylfarben, Pinsel, Wassergläser, Küchenkrepp, Zeitung für Unterlage, evtl. Kunstbilder zu Firmung oder Pfingsten zum Weitermalen, Kleber

L: *Malt gemeinsam ein Bild!*

- *Es kann eure Verbindung, die Beziehung zwischen FB und Paten ausdrücken.*
- *Es kann den gemeinsamen Lebens- und Glaubensweg darstellen.*
- *Es kann ein allg. Bild zum Thema Firmung oder Pfingsten sein.*
- *Ihr könnt ein Gebetbuchbild aufkleben und weitermalen.*
- *Ihr könnt die Hände (Platzkarten) verwenden.*

Der Pate nimmt das Bild mit heim, es soll ein Geschenk zur Firmung sein.



16.45 -
17.00

Kurze Andacht in der Kirche

Inhalt: siehe Anhang

ANDACHT IN DER KIRCHE

Lied: GL 821, 1+2 Wo Menschen sich vergessen

Kreuzzeichen, kurze Zusammenfassung des Nachmittags

Gebet:

Guter Gott, du bist in unserer Mitte. Du schenkst uns deinen Geist, deine kraftvolle Liebe, die uns verbindet. Erfüllt mit Freude und Dank für die gute Zeit mit unseren Firmpaten kommen wir zu dir. Lass uns still werden. Sammle unsere Gedanken. Öffne unsere Sinne und unser Herz für deine Gegenwart. Öffne unseren Mund, um dich zu loben und dir zu danken. Darum bitten wir, durch Jesus, unseren Bruder, Freund und Herrn. Amen.

Lesung: aus Apg 2

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort.

Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.

Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Da trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen. Achtet auf meine Worte! Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

Diesen Jesus hat Gott auferweckt, dafür sind wir alle Zeugen. Nachdem er durch die rechte Hand Gottes erhöht worden war und vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen hatte, hat er ihn ausgegossen, wie ihr seht und hört.

GEBET FÜR DIE FB UND PATEN

P: Guter Gott, wir bitten dich für unsere Firmlinge. Lass sie offen sein für das Wirken des Heiligen Geistes, damit sie ihn als Helfer und Beistand erfahren können.

1. Dein Geist gebe ihnen Mut, sich zu Christus zu bekennen.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

2. Dein Geist helfe ihnen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu entwickeln.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

3. Dein Geist stehe ihnen bei in wichtigen Entscheidungen ihres Lebens.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

4. Dein Geist gebe ihnen Schwung und Ideen, sich in unserem Pfarrverband mit ihren Begabungen einzusetzen.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

5. Dein Geist der Liebe und des Friedens schenke ihnen die Gabe, Frieden zu stiften.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

P: Guter Gott, wir bitten dich für die Patinnen und Paten.

6. Dein Geist gebe ihnen die Kraft, in ihrem Leben Christus zu bezeugen.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

7. Dein Geist gebe ihnen die Freude des Glaubens, die ansteckt.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

8. Dein Geist gebe ihnen die Gabe, ihren Patenkindern Wegbegleiter zu sein.

Liedruf: Komm, Heil'ger Geist

Vater unser

Evtl. Paten segnen die Patenkinder

Segen

Guter Gott, du sendest deinen Geist aus, die kostbare Gabe. So willst du uns dazu bewegen, dich und einander zu lieben. Lass in uns den Geist deiner Liebe so groß werden, dass unser Leben ganz von ihm erfüllt ist. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: GL 782, 1+2 Komm, Heil'ger Geist

BEISPIEL: EINLADUNGSSCHREIBEN, ANMELDUNG

**Liebe Firmpatinnen und Firmpaten,
liebe Firmlinge!**

Herzlich möchten wir Sie und Euch zu einem gemeinsamen Nachmittag der Begegnung und der Auseinandersetzung mit der Bedeutung des Patenamtes einladen.

Folgender Ablauf ist geplant

14.30 Uhr	Beginn mit Kaffee und Kuchen
15.00-16.30 Uhr	Sinn und Bedeutung des Patenamtes Leben teilen – Glauben teilen Information Austausch Gemeinsam kreativ sein
16.30 Uhr	Andacht in der Stiftsbasilika
17.00 Uhr	Ende

Mit herzlichen Grüßen,
Stadtpfarrer ...Kaplan
Gemeindereferentin ...

Eine Anmeldung ist bis zum 18. Februar 2021 erforderlich!

ANMELDUNG ZUM FIRMPATENTAG

Hiermit melde ich mein Kind und dessen Patin/Paten verbindlich zum Firmpatentag am Samstag, den 27. Februar 2016 an:

Vor- und Nachname Firmling

Vor- und Nachname Pate/Patin

Unterschrift Eltern des Firmlings

Telefonnummer Eltern

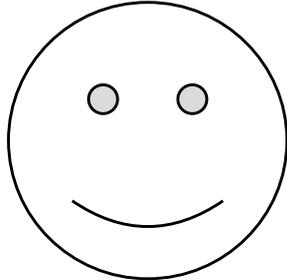
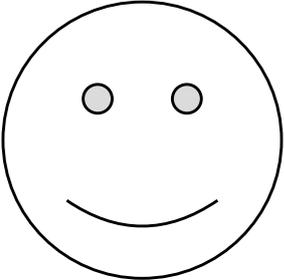
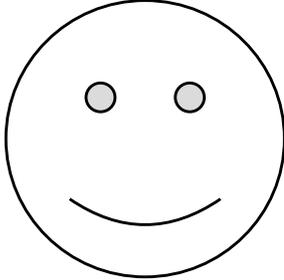
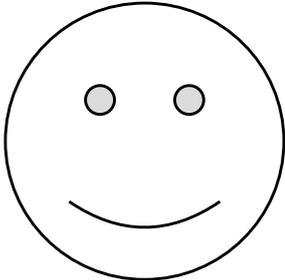
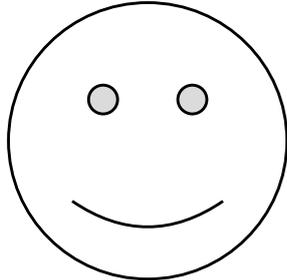
Bitte geben Sie die **Anmeldung bis zum 18. Februar 2021** im Pfarrbüro ab (Briefkasten).

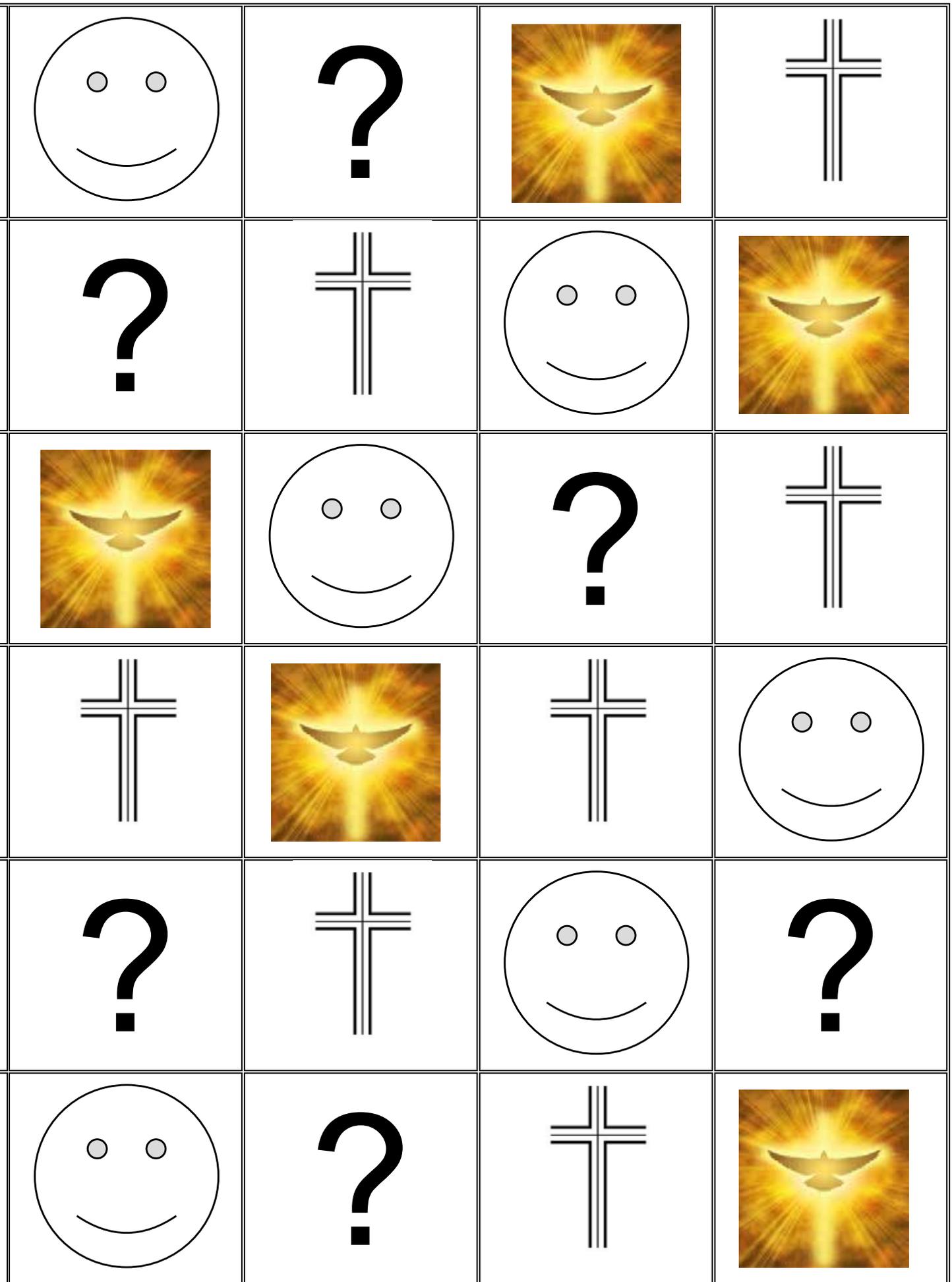
Für einige Kuchenspenden wären wir dankbar!

Ich spende folgenden Kuchen: _____

Ich stehe am Nachmittag als Helfer/in zur Verfügung:

Name: _____

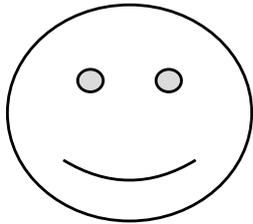
Ziel			
		?	
	?		
?		?	
			
Start	?		





Kirche – Glaube - Gott

- ❖ Welche Rolle spielt der Glaube in deinem Leben?
- ❖ Würdest du deine Kinder taufen lassen?
- ❖ Betest du? Wann? Was? Wo?
- ❖ Du hast Gelegenheit, mit einem Bischof zu sprechen. Welche Frage stellst du ihm?
- ❖ Findest du es gut, dass es Religionsunterricht an den Schulen gibt?
- ❖ Muss die Kirche sich ändern? Wie? Warum?
- ❖ Wenn Jesus jetzt zur Tür hereinkommen würde, was würdest du tun?
- ❖ Welches kirchliche Fest magst du am liebsten?
- ❖ Erzähle eine Geschichte aus dem Evangelium, die dir besonders wichtig ist!
- ❖ Gehst du gerne zum Gottesdienst? Warum?
- ❖ Was fällt dir beim Begriff „Papst“ ein?
- ❖ Kennst du persönlich einen Pfarrer?
- ❖ Gott ist wie ...!
- ❖ Welche Geschichte aus dem Alten Testament fällt dir spontan ein?



ICH

- ❖ Nenne zwei deiner Stärken!
- ❖ Gefällt dir dein Vorname?
- ❖ Auf eine einsame Insel kannst du drei Dinge mitnehmen. Für was entscheidest du dich?
- ❖ Was ist dein Lieblingsessen?
- ❖ Lachst du gerne?
- ❖ Worauf bist du besonders stolz?
- ❖ Welche Menschen sind dir besonders wichtig?
- ❖ Mit meinem besten Freund / meiner besten Freundin kann ich ...
- ❖ Gibt es einen Menschen, den du bewunderst?
- ❖ Wer waren bisher deine wichtigsten Wegbegleiter?
- ❖ Was findest du gut an dir?
- ❖ Was war das schönste Erlebnis in deinem Leben?
- ❖ Bist du selbstbewusst?
- ❖ In einem Geschäft erhältst du 20€ zu viel heraus. Behältst du das Geld?
- ❖ Jemand schenkt dir 1000€. Was machst du damit?



Firmung

- ❖ Wenn ich „Firmung“ höre, denke ich an ...
- ❖ Der Firmpate ist wichtig, weil ...
- ❖ Wenn ich „Heiliger Geist“ höre, denke ich an ...
- ❖ Was verbindet uns beide – Firmling und Firmpate?
- ❖ Gottes Geist ist Geist der Liebe. Was heißt einen Menschen lieben?
- ❖ Ein guter (heiliger) Geist herrscht zwischen Christen, wenn ...
- ❖ Gottes Geist ist immer bei dir. Was bedeutet das für dein Leben?
- ❖ Was ist das Wichtigste an der Firmung für dich?
- ❖ Als Gefirmte leben – was bedeutet das?
- ❖ Wie kannst / willst du die Frohe Botschaft Jesu weitergeben?
- ❖ Jesus nennt den Heiligen Geist auch Beistand. Wie kann der Glaube dir in deinem Leben helfen?
- ❖ Mit der Firmung bist du mündiger Christ. Was bedeutet das?
- ❖ Gottes Geist verbindet die Menschen. Wie?



Fragen des Lebens

- ❖ Was und wer gibt dir im Leben Halt und Sicherheit?
- ❖ Findest du dein Leben langweilig?
- ❖ Was gibt deinem Leben Sinn?
- ❖ Worüber freust du dich?
- ❖ Was kommt nach dem Tod?
- ❖ Umschreibe den Begriff „Glück“!
- ❖ Was macht dir in deinem Leben Angst?
- ❖ Wie stellst du dir dein Leben in 10 Jahren vor?
- ❖ Haben Krankheit und Leid einen Sinn?
- ❖ Welche Ziele und Wünsche hast du für dein Leben?
- ❖ Möchtest du später einmal Kinder haben?
- ❖ Welche Rolle spielen Lob und Anerkennung in deinem Leben?
- ❖ Eine Fee steht vor dir. Du hast drei Wünsche frei. Was wünschst du dir?
- ❖ Welche Bedeutung hat für dich Geld?

2. ORIENTIERUNGSTAG FÜR FIRMBEWERBERINNEN MIT PATEN „...DAMIT DER FUNKE ÜBERSPRINGT“

ZEIT: Samstag; 9.30 – 16.00 Uhr

MATERIAL: Tücher, Ikone, Kerze, Hand (groß); CDs, CD-Player, Bücher, Geschenkpaket, Stifte, Scheren, Beamer, Laptop⁹, Bibel,

ARBEITSMATERIAL IM ANHANG: Mein Profil (auf stärkeres Papier kopieren), Ich möchte gefirmt werden / kleine Flammen / große Flammen/ Firmbingo / Fähigkeiten + Was schätze ich an dir? / Plakate (Was erwarte ich von meinem Paten + Was erwarte ich von meinem FB / Das wünsche ich mir + Ich möchte Pate sein... / Ablauf Firmung / Segenstext

ABLAUF

	Raum und Mitte gestalten: Tuch, Christusikone, Kerze, Plakat mit Hand, Geschenkpaket Firmung, Bibel
9.30	<ul style="list-style-type: none"> - Ankommen Namensschild gestalten ⇒ Flamme, Wäscheklammer, Stift - Begrüßung - Lied: Wo Menschen sich vergessen GL 821 (oder GL 346 / GL 828)
9.35	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen – Vorstellen L führt hin, dass sich FB und Pate schon gut kennen, doch es sicher auch Bereiche gibt, die unbekannt sind. Bei so manchen Portals im Internet kann man sich ein Profil erstellen, das einen selber beschreibt. Sowohl FB als auch Pate erstellen solch ein Profil und tauschen sich dann zu zweit über das aus, was sie von einander erzählen wollen. ⇒ Mat: Mein Profil - Plenum: Welche Erwartungen habe ich an den heutigen Tag? ⇒ Pins, Zettel
10.10	<p>Sinn und Bedeutung des Firmsakramentes</p> <ul style="list-style-type: none"> - L führt ein, dass es ja unterschiedliche Gründe für den Wunsch gefirmt zu werden gibt. Mit Hilfe von Aussagen ⇒ Mat: Ich möchte gefirmt werden werden wichtige Gründe angekreuzt und nichtzutreffende gestrichen (Anzahl bestimmt L). - Nachdem jede/r dies für sich dies notiert hat kommt es zum Austausch zwischen FB und Pate. ⇒ sanfte Hintergrundmusik wichtige Aussagen auf Flammen schreiben ⇒ Mat: Flammen - Es bilden sich Fünfer- od. Sechsergruppen, die nun aus den genannten Gründen drei wichtige Gründe für die Firmung auf eine große Flamme schreiben ⇒ große Flammen - Die Aspekte werden von einem Gruppenmitglied vorgetragen (evtl. diskutiert) und in der Mitte um das Bild¹⁰ in der Mitte legen.



⁸ Der Firmpatentag wurde diözesanweit für Interessierte angeboten.

⁹ Texte, Bilder, Lieder können auch in eine Powerpointpräsentation eingebunden werden.

¹⁰ Bonifatiuswerk; http://www.bonifatiuswerk.de/fileadmin/user_upload/bonifatiuswerk/aktionen/Firm/2016/Firmung2016_Plakat.pdf, 2.12.19

10.55	Pause		
11.15	<p>Firmung – was ist das?</p> <ul style="list-style-type: none"> - L führt ein, dass Firmung – wie jedes Sakrament – ein Geschenk Gottes ist, in dem wir Gottes Zuwendung im Heiligen Geist leibhaftig spüren sollen und sich dies in der Firmung zeigt. \Rightarrow Geschenkpaket Dies zu entdecken hilft und dieses Geschenkpaket. öffnen / Gegenstände offen hinlegen - Es sind Gegenstände aus unserem Alltag. L fordert Tn auf sich einen Gegenstand zu nehmen und sich mit anderen, die auch den Gegenstand gewählt hätten sich als Gruppe (max. 5-6 Personen) zusammzusetzen und sich auszutauschen, worauf denn der Gegenstand bei der Firmung hinweist. - L sammelt die G denn für wichtige Gedanken die Gruppe über den Gegenstand zur Firmung gefunden haben. Diese können von anderen Gruppenmitgliedern und Leitung ergänzt werden.¹¹ 		
12.00	Mittagessen		
13.15	<p>Firmbingo \Rightarrow Mat: Firmbingo, Stifte</p> <ul style="list-style-type: none"> - L erklärt das Prinzip des Bingospieles.¹² 		
13.25	<p>Begabungen im Leben erkennen und einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Hl. Geist bestärkt L zeigt Bilder aus der Kunst¹³ zu Hl. Geist (Tauben, Sturm, Feuerzungen) und erklärt die Bildsprache, um das Wirken des Hl. Geistes darzustellen.¹⁴ - L legt dar, dass der Geist Gottes uns bestärken will. Dies feiern wir in der Firmung. Es gilt die Zusage aus Mt 5.14-16 (Ihr seid das Licht der Welt...) Text vorlesen ... \Rightarrow Bibel aus der Mitte nehmen L: Licht sein – Fähigkeiten nutzen – Oft übersieht man es bei sich selber, traut es sich nicht zu, ist zu gewöhnlich. Die Gaben des Heiligen Geistes sind ein Geschenk Gottes an jede/n Gefirmte/n. Sie sollen im Lebensalltag zu richtigen Entscheidungen helfen. - L erklärt Aufgabe. Fb und Pate schreiben dem jeweils anderen auf, was sie am anderen für Fähigkeiten wahrnehmen bzw. was sie an der Person besonders schätzen. <p>FB: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>An Dir schätze ich besonders ...</td></tr></table> Pate: <table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td>Diese Fähigkeiten nehme ich bei Dir wahr</td></tr></table> \Rightarrow Vorlage</p>	An Dir schätze ich besonders ...	Diese Fähigkeiten nehme ich bei Dir wahr
An Dir schätze ich besonders ...			
Diese Fähigkeiten nehme ich bei Dir wahr			

¹¹ Als Leitung können hier wichtige Gedanken mit eingebracht werden. Eine Hilfe bietet das Mat. Geschenkpaket Firmung

¹² Es sind 16 Fragen im Quadrat angeordnet, bei denen es gilt Personen im Raum zu finden, auf die das Merkmal zutrifft. Diese Person schreibt den eigenen Namen in das entsprechende Kästchen. Wer zuerst die eine senk- bzw. waagrechte oder diagonale Reihe mit Namen voll hat, ruft Bingo. Nach dreimaligem Bingoruf wird Spiel beendet. Die Merkmale der Personen werden bei den drei Personen überprüft. Für den Sieg kann es dann eine Kleinigkeit als Preis geben.

¹³ Eine Internetrecherche oder die Sichtung des eigenen Fundus ist hierbei hilfreich.

¹⁴ Hier könnte auch noch vertieft werden mit Apg 2,1-4, wie die Sendung des Geistes sprachlich dargestellt wird. Erlebnishaft kann dies mit Fallschirmspiel erfahren werden: Eine Hälfte der Gruppe liegt unter einem großen Fallschirm und die andere Hälfte bewegt den Fallschirm. Dann wird getauscht.

- Dies wird auf die *Rückseite* des Blattes „Mein Profil“ geschrieben. FB und Pate tauschen Blätter. Es wird das Blatt jeweils zweimal in der Mitte auf Din A 6 Größe gefaltet. Jede/r bekommt je einen Aufkleber mit dem Satzanfang in die Hand, der dann bei „Hier einfügen“ eingeklebt wird und eigene Gedanken darunter geschrieben. (Skizze! Der Segen und die Vorderseite werden später gestaltet)

Ergänzung auf der Rückseite des Blattes „Mein Profil“:

<p>Segen Der Herr segne dich, Er erfülle deine Fülle mit Tanz, dein Herz mit Zärtlichkeit, deine Augen mit Lachen, deine Ohren mit Musik, deine Seele mit Frieden.</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>
<p>am _____ in _____ mit _____</p>	<p>Hier einfügen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>

- Danach tauschen sich FB und Pate aus.
- Lied: Die Sache Jesu braucht Begeisterte, GL 834

13.50

Erwartungen von Paten und FB

- L knüpft an die Gegebenheit an, dass fast alle FB ihren Paten auswählen. Mit dieser Wahl sind ja verschiedene Erwartungen verknüpft. FB und Paten treffen sich nun in je eigener Gruppe (ca. 6 – 8 Pers. pro Gruppe) mit einem Plakat zum Schreibgespräch¹⁵ mit folgendem Inhalt: ⇒ Plakate
 FB: => Was erwarte ich von meinem Paten?
 Paten => Was erwarte ich von meinem FB?

14.10

Gemeinsam Christsein

- Christsein braucht den Mitchristen, mit dem der Glaube gefeiert, ausgetauscht, bestärkt und gelebt werden kann. Christsein zeigt sich auch ganz unterschiedlich: Kirche, Gemeinschaft, Engagement, Vor allem auch mit Menschen, die vertraut sind: Pate
- L erklärt das Patenamnt in knapper Weise. ⇒ siehe Anhang
 Die Beziehung passt zwischen beiden. Erwartungen und Verständnis des Patenamtes werden formuliert. ⇒ Vorlage

FB: Das wünsche ich mir von Dir als meinem Paten bzw. als meiner Patin ...

Pate: So verstehe ich mein Patenamnt bzw. so will ich für Dich Patin bzw. Pate sein ... ⇒ Vorlage

- FB und Pate kleben den Satzanfang wieder auf die Rückseite des Blattes „Mein Profil“ (immer noch getauscht). Anschließend kommen FB und Pate ins Gespräch.
- Zweier-Gespräch zwischen FB und Pate bzw. Patin – im Raum oder als Spaziergang. Anschließend Kaffeetrinken ...

Ergänzung auf der Rückseite des Blattes „Mein Profil“:

<p>Segen Der Herr segne dich, Er erfülle deine Fülle mit Tanz, dein Herz mit Zärtlichkeit, deine Augen mit Lachen, deine Ohren mit Musik, deine Seele mit Frieden.</p>	<p>Hier einfügen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>
<p>am _____ in _____ mit _____</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>

¹⁵ Am Anfang schreibt jeder seine eigenen Aussagen auf das Blatt, antwortet oder ergänzt auch andere Aussagen. Nach einer gewissen Zeit kann die Gruppe über das Geschriebene ins Gespräch kommen und wichtige Aussagen ergänzen.

- Dies wird auf die *Rückseite* des Blattes „Mein Profil“ geschrieben. FB und Pate tauschen Blätter. Es wird das Blatt jeweils zweimal in der Mitte auf Din A 6 Größe gefaltet. Jede/r bekommt je einen Aufkleber mit dem Satzanfang in die Hand, der dann bei „Hier einfügen“ eingeklebt wird und eigene Gedanken darunter geschrieben. (Skizze! Der Segen und die Vorderseite werden später gestaltet)

Ergänzung auf der Rückseite des Blattes „Mein Profil“:

<p>Segen Der Herr segne dich, Er erfülle deine Füße mit Tanz, dein Herz mit Zärtlichkeit, deine Augen mit Lachen, deine Ohren mit Musik, deine Seele mit Frieden.</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>
<p>Mein Tag mit _____ in _____ am _____</p>	<p>Hier einfügen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>

- Danach tauschen sich FB und Pate aus.
- Lied: Die Sache Jesu braucht Begeisterte, GL 834

13.50

Erwartungen von Paten und FB

- L knüpft an die Gegebenheit an, dass fast alle FB ihren Paten auswählen. Mit dieser Wahl sind ja verschiedene Erwartungen verknüpft. FB und Paten treffen sich nun in je eigener Gruppe (ca. 6 – 8 Pers. pro Gruppe) mit einem Plakat zum Schreibgespräch¹⁵ mit folgendem Inhalt: ⇒ Plakate
 FB: => Was erwarte ich von meinem Paten?
 Paten => Was erwarte ich von meinem FB?

14.10

Gemeinsam Christsein

- Christsein braucht den Mitchristen, mit dem der Glaube gefeiert, ausgetauscht, bestärkt und gelebt werden kann. Christsein zeigt sich auch ganz unterschiedlich: Kirche, Gemeinschaft, Engagement, Vor allem auch mit Menschen, die vertraut sind: Pate
- L erklärt das Patenamnt in knapper Weise. ⇒ siehe Anhang
 Die Beziehung passt zwischen beiden. Erwartungen und Verständnis des Patenamtes werden formuliert. ⇒ Vorlage

FB: Das wünsche ich mir von Dir als meinem Paten bzw. als meiner Patin ...

Pate: So verstehe ich mein Patenamnt bzw. so will ich für Dich Patin bzw. Pate sein ... ⇒ Vorlage

- FB und Pate kleben den Satzanfang wieder auf die Rückseite des Blattes „Mein Profil“ (immer noch getauscht). Anschließend kommen FB und Pate ins Gespräch.
- Zweier-Gespräch zwischen FB und Pate bzw. Patin – im Raum oder als Spaziergang. Anschließend Kaffeetrinken ...

Ergänzung auf der Rückseite des Blattes „Mein Profil“:

<p>Segen Der Herr segne dich, Er erfülle deine Füße mit Tanz, dein Herz mit Zärtlichkeit, deine Augen mit Lachen, deine Ohren mit Musik, deine Seele mit Frieden.</p>	<p>Hier einfügen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>
<p>Mein Tag mit _____ in _____ am _____</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 30px; margin: 0 auto;"></div>

¹⁵ Am Anfang schreibt jeder seine eigenen Aussagen auf das Blatt, antwortet oder ergänzt auch andere Aussagen. Nach einer gewissen Zeit kann die Gruppe über das Geschriebene ins Gespräch kommen und wichtige Aussagen ergänzen.

14.30	Kaffeetrinken
15.00	<p>Die Feier der Firmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhand des Ablaufes des Firmgottesdienstes \Rightarrow Mat: Ablauf Firmung werden offene Fragen ermöglicht, aber auch die Aufgaben des FB und Paten sichtbar.
15.10	<p>Übungen zur Handauflegung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - L führt ein: Bei der Firmung geht der Firmpate mit dem FB nach vorne, in den Altarraum. Der Pate stellt sich hinter den FB und legt ihm die rechte Hand auf die rechte Schulter während der Bischof firmt. Es kann sein, dass das bei der Firmung recht schnell geht. Vielleicht bist du ein bisschen aufgeregt ... und dann achtest du gar nicht so sehr auf das, was dein Pate da Wichtiges tut. Deshalb wollen wir es heute schon mal ausprobieren, wie das ist, wenn dir jmd. seine Hand auf die Schulter legt. Bei der Firmung achtest du dann sicherlich mehr darauf. - <i>Übung:</i> \Rightarrow Meditationsmusik <i>FB stehen auf und verteilen sich im Raum, schließen die Augen</i> <i>Paten stehen auf und gehen langsam zum FL, stellen sich dahinter</i> Jemand steht hinter dir. Er ist dir nah. Er ist nahe bei dir. Spüre, wie es ist, wenn dein Pate hinter dir steht. Dein Pate steht hinter dir und zu dir. <i>Paten legen die rechte Hand auf die rechte Schulter des FLs.</i> Dein Pate ist bei dir. Er berührt dich. Spüre, wie es für dich ist, wenn dein Pate dich berührt. Der Pate verbindet sich mit dir. Eine Verbindung besteht auch von deinem Herzen zu seinem Herzen. Er hat dich gerne. Er will dich begleiten auf deinem Lebensweg und auf deinem Glaubensweg. Du bist ihm wichtig. <i>Evtl. Rollentausch</i> - Austausch FB und Pate: Was habe ich gefühlt? War es angenehm? Wie ist es, hinter jmd. Zu stehen?
15.25	<p>Zur Feier und Gestaltung des Firmtages (kann bei Zeitknappheit entfallen)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie der Firmtag gefeiert und gestaltet sein soll, kann im Vorfeld schon mal angedacht werden. Dafür soll jetzt noch Zeit sein. L teilt die FB und Paten nochmal in Gruppen auf und es wird 10 Min überlegt, welche Wünsche und Vorstellungen den Tag wichtigmachen. Eine Person der Gruppe notiert die Ergebnisse. - Im Plenum werden die Punkte ausgetauscht. Es beginnen die Gruppen der Firmlinge. <p>Ideen: Keinen Stress haben / Geschenke: Wann? Warum? Welche? Zeit schenken ... / Gästebuch bzw. Gästebuch (als Glückwunschkarte) / Spiele / Gemeinsame Unternehmung (en) FB und Pate / Fotogalerie „Firmung“ / ...</p>
15.35	<p>Gesegnet sein</p> <ul style="list-style-type: none"> - L lädt FB und Paten ein auf den heutigen Tag zurückzuschauen und das, was wichtig geworden ist einander zu sagen. Gespräch FB und Pate \Rightarrow Meditationsmusik

- L führt Gespräch weiter: Gemeinsame Zeit verbringen kann ein Segen sein. Einander gutes wünschen geschieht bei Feierlichkeiten (Geburtstag ...) immer. Wir Christen können im Gebet verbunden sein und einander in die größere Hand Gottes anvertrauen und den Segen Gottes erbitten. Die Paten sind eingeladen dem FB den Segen Gottes zuzusprechen.
- L gibt den Paten den Segenstext ⇒ Segenstext
Zum Segen kann auch noch ein Kreuzzeichen auf die Stirn oder in die Hand gezeichnet werden und mit persönlichen Worten ergänzt werden.
Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

15.45

Abschluss

- Alle haben jetzt noch Zeit das Erinnerungsblatt zu vervollständigen. Der Steckbrief wird je zweimal in der Mitte gefaltet. So entsteht ein Din a 6 Blatt
- - Titelseite: Mein Tag mit _____
in _____
am _____
 - Rückseite: Segensgebet einkleben
 - Beide Seiten verschönern
- Blitzlichtrunde: was ist heute wichtig geworden. In einem Satz benennen.
- Lied: Herr, wir bitten komm und segne uns GL 831 (oder GL 453 / 456)

Ergänzung auf der Rückseite des Blattes „Mein Profil“:

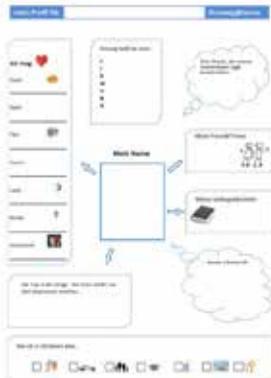
<p>Segen Der Herr segne dich. Er erfülle deine Füße mit Tanz, dein Herz mit Zärtlichkeit, deine Augen mit Lachen, deine Ohren mit Musik, deine Seele mit Frieden.</p>	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin-bottom: 10px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px;"></div>
<p>am _____ in _____ mit _____</p>	<p>Mein Tag</p>

16.00

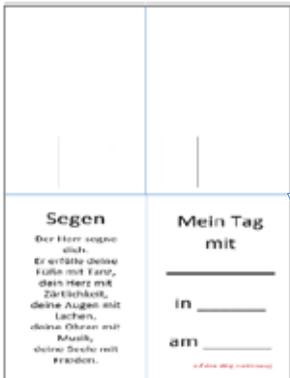
Ende

Am Ende des Tages ist folgendes Faltblatt für Pate*in und FB entstanden.

Innenseite



Außenseite (= Rückseite)



Faltblatt mit persönlichen Notizen



Ich mag 

Essen 

Sport

Film 

Verein

Land 

Kirche 

Instrument 

Firmung heißt für mich...

**F
I
R
M
U
N
G**

Drei Worte, die meine momentane Lage beschreiben:

TEXTFELD
NAME

Mein Name

Meine Freunde*innen



Meine Lieblingsbibelstelle



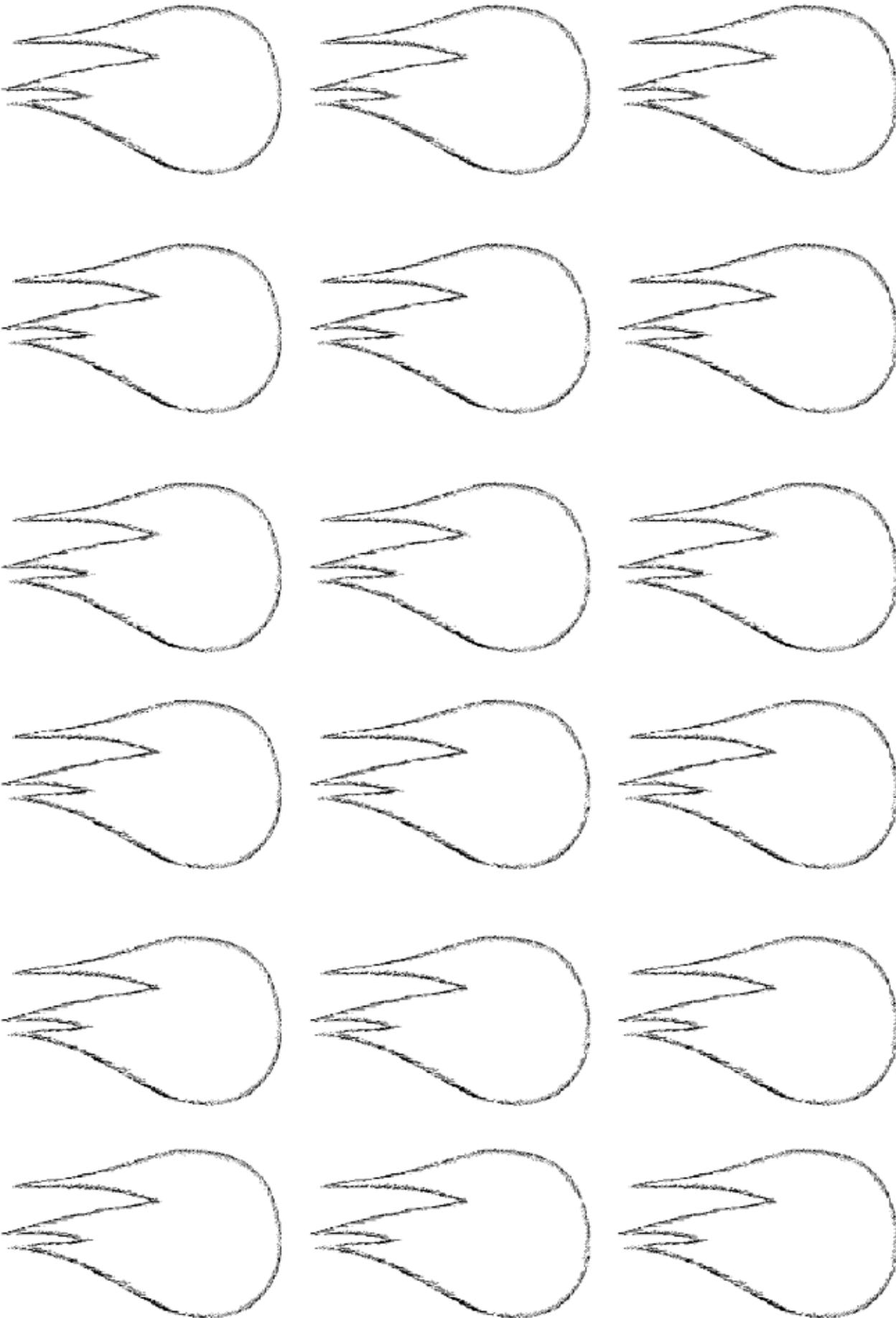
.... davon träume ich

Die Top 3 der Dinge, die mein Leben zur Zeit lebenswert machen ...

Wie ich in 10 Jahren lebe...

MATERIAL



GESCHENKPAKET FIRMUNG

Gegenstände des Alltags werden aus einer schön verzierten Kiste ausgepackt. Sie inspirieren Tn zu Gedanken von Firmung und Hl. Geist.

Hier eine kurze Beschreibung, welche Aspekte enthalten sein können:¹⁶

ROTES TUCH

Rot ist die Farbe der Liebe. Es ist die Grundlage und weist auf die Basis von allem hin: Gottes bedingungslose unendliche Liebe zu jedem Menschen.

KREUZ

Zeichen für das Leid und den Schmerz, den Jesus erdulden musste, bevor er am Kreuz starb. Zeichen auch für Halt und Gehalten werden: Der waagrechte Balken findet nur am senkrechten Halt. Im Kreuzzeichen geht die Bewegung deshalb von oben nach unten. Der waagrechte Balken steht für das Leben des Menschen, das nur Halt findet, wenn es sich am Senkrechten festmacht bzw. festmachen lässt. Das Kreuz fasst das ganze Leben und Wirken Jesu zusammen: Er kam von Gott, von oben, er der Sohn Gottes, machte sein ganzes Leben total am Vater fest (Senkrechte) und er wurde Mensch (Waagrechte) und wendet sich ihnen zu. Im Leiden und Sterben am Kreuz vertraut er weiter allein auf Gott. Und - Er wird gehalten. Gott erweist sich als der Getreue. Auferweckung ist das Zeichen und die Wirklichkeit dafür. Es wird unser Siegeszeichen. Die Salbung bei der Firmung erfolgt als Kreuzzeichen.

SIEGEL

Zeichen, um Verträge amtlich zu machen, ihre Gültigkeit zu zeigen. Es ist für alle und alle Zeiten sichtbar. Die Feier des Firmsakramentes besiegelt und stellt amtlich feierlich für alle fest: Gottes Heiliger Geist ist wirklich da.

CREME

Mittel zur Linderung von Schmerz, zur Vorbeugung gegen Verletzungen und zum Schutz der Haut mit wohlriechendem Duft. Heilsam will die Firmung sein. Salbung mit Chrisam ist ein uraltes Zeichen, um die Würde und Stellung eines Menschen kundzutun: Könige, Priester und Propheten wurden zum Zeichen ihrer Würde, Aufgabe und Stellung gesalbt. Der Messias ist der Gesalbte (griech. Christos). Die Salbung zeigt die Würde und Aufgabe jedes/r Gefirmten.

STECKERSTECKDOSE

Mittel um Strom zu verteilen. Seine Kraft mehreren Geräten zukommen zu lassen. Dies funktioniert allerdings nur, wenn die Steckersteckdose eingesteckt ist, und nur so lange, wie sie am Netz bleibt. So ist es auch mit dem Heiligen Geist und dem Gefirmten: Gottes Geist will fließen im Gefirmten und über ihn bei vielen Menschen. Das geht allerdings nur und so lange der Geist Gottes Kontakt erhält.

SPORTSCHUH MIT KERZE

Der Sportschuh ist ein alltäglicher Gegenstand. Er wird gebraucht, darf sich abnützen und hat eine Funktion. Mitten im Alltag soll das Feuer des Geistes Gottes in unserem Leben

leuchten, für uns und für andere. Wer als Christ durchs Leben geht verbreitet Licht, Wärme, Orientierung. Und: Wer als Christ durchs Leben geht, kann sich auf die bleibende Anwesenheit und Begleitung Gottes verlassen.

SALZ

Salz ist ein bedeutsames Würzmittel für Speisen. Die Firmung stärkt mich durch die Erfahrung, dass Gottes Geist wirklich mit mir ist (Besiegelung), als Christ/in selbst Würzmittel in der Kirche und in der Gesellschaft zu sein.

KERZE

Gegenstand, der Licht, Wärme, Orientierung schenkt und sich dabei selbst gänzlich einsetzt. Die Kerze ist deshalb ein ideales Zeichen für Jesus Christus, der das Licht der Welt ist. Jesu Leben und sein Umgang mit den Menschen zeigt uns wie er Licht ins Leben des Menschen bringt.

KRUG

Gefäß, um Flüssigkeit aufzunehmen und abzugeben. Der Krug erinnert an den engen Zusammenhang zwischen den Sakramenten der Taufe und der Firmung. Gerade in der (Kinder-)Taufe zeigt sich die Liebe Gottes: bedingungslos, geschenkt und nie endend. Wovon der Krug voll ist, kann er weitergeben. Der Christ sieht sich von Innen her gefordert, aus dieser Liebe zu leben, sie im Alltag Ereignis werden zu lassen. Der Geist Gottes ist Grund, dass diese Liebe immer fließen kann. Er wird uns in der Firmung zugesagt.

MUNDHARMONIKA

Ein Musikinstrument, das durch Luftzufuhr zum Klingen kommt. Jeder Mensch ist gleichsam eine Melodie Gottes. Welche spezielle Melodie das ist, wird hörbar, wenn es dem Menschen gelingt, sich vom Wehen, vom Wirken des Hl. Geistes in Schwingung bringen zu lassen.

WÄSCHEKLAMMER

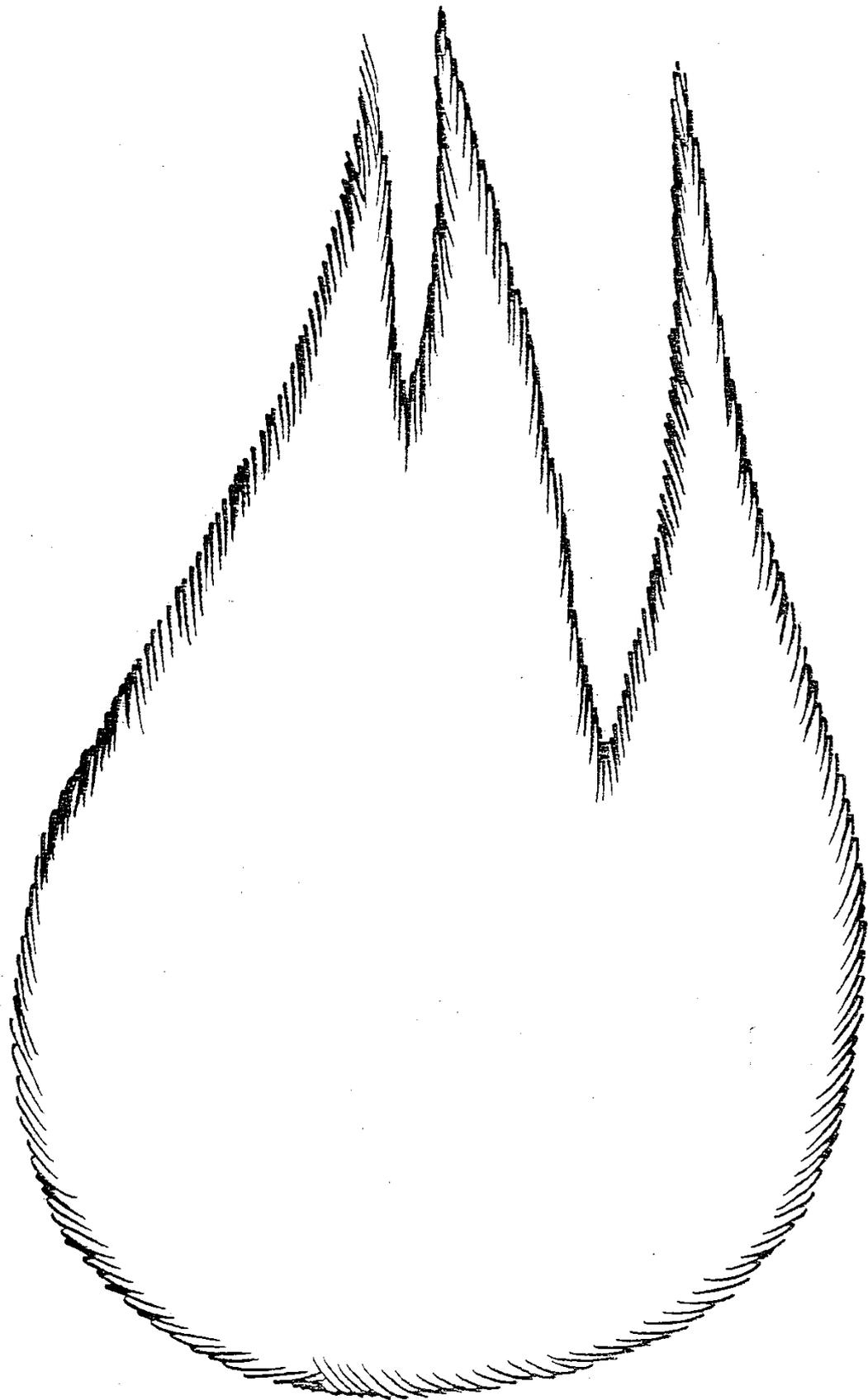
Zusammengesetzt aus drei Teilen kann das Instrument Kleider festzuhalten. Ihre Dynamik erhält die Wäscheklammer von der Feder, die die zwei Teile fest umfasst und nur so wirken kann. So ist das auch mit dem Hl. Geist: Auch er nur wirken, wenn jemand sich von ihm packen lässt, zusammen mit anderen. Die Wäscheklammer erinnert so an die Aufgabe, offen zu sein und zu bleiben für Gottes Geist und zugleich um die Freude und das Risiko zu wissen: Gottes Geist verbindet mich in einer Gemeinschaft mit anderen. Ein Christ ist kein Christ. (Augustinus)

FIGURENGRUPPE

Zwei Menschen sind sich einander zugewandt und stützen einander. Firmung regt dazu an und bewegt dazu, den Mitmenschen aufmerksam wahrzunehmen und ihn zu unterstützen, damit sein Leben gelingen kann. Umgekehrt brauche auch ich als Gefirmter Unterstützung von anderen: Unterstützung geben und empfangen – so geht Christ sein.

KORDEL

Aus vielen bunten Fäden gedreht hält eine Kordel eine ganze Menge an Belastung aus. Jeder Faden trägt die Anspannung mit; jeder wird aber auch gestützt von jedem anderen Faden. Wer in die Gemeinschaft der Kirche kommt, darf und soll seine Farbe einbringen. Er ist mit seinen Talenten und Begabungen gefragt. Er kann sich darauf verlassen, dass er von der Gemeinschaft aller Glaubenden gehalten wird. Zugleich ist aber auch die Anforderung an ihn gestellt, selbst mit seiner Kraft anderen Halt und Sicherheit zu geben.



DAS GROSSE FIRM-BINGO

Suche im Raum nach Personen mit folgenden Merkmalen und notiere ihren/seinen Namen:

Kann mit der Zunge die Nase berühren:	Kann hier ein fünfzeiliges Gedicht aufsagen:	Ich bete vor dem Essen:	Hat im Moment weniger als 1€ bei sich:	Mag McDonalds nicht:
Ist/war Ministrant/in:	Komm am Land groß geworden:	Spielt ein Instrument:	Spricht zwei Fremdsprachen:	Mag keine Pilze:
Fürchtet sich vor Spinnen:	War schon mal im außereuropäischen Ausland:	Kann einen guten Witz erzählen:	Ist gerade verliebt:	War in diesem Jahr schon 5x in der Kirche:
Hat Kontaktlinsen:	Hat ein Ehrenamt:	Hat mindestens zwei Geschwister:	Ist ein/e leidenschaftliche/r Tänzer/in:	Kann den Namen des Firmspenders sagen:
Kennt die Namen der drei letzten Päpste:	Liest regelmäßig in der Bibel:	Hat schon mal bei einem Theaterstück mitgespielt:	Ist vom Sternzeichen „Skorpion“:	Hat zuhause Tiere:

Gewonnen hat, wer als erstes eine komplette Reihe/Diagonale mit je einer Unterschrift vorweisen kann!!!

DAS GROSSE FIRM-BINGO

Suche im Raum nach Personen mit folgenden Merkmalen und notiere ihren/seinen Namen:

Kann mit der Zunge die Nase berühren:	Kann hier ein fünfzeiliges Gedicht aufsagen:	Ich bete vor dem Essen:	Hat im Moment weniger als 1€ bei sich:	Mag McDonalds nicht:
Ist / war Ministrant/in:	Komm am Land groß geworden:	Spielt ein Instrument:	Spricht zwei Fremdsprachen:	Mag keine Pilze:
Fürchtet sich vor Spinnen:	War schon mal im außereuropäischen Ausland:	Kann einen guten Witz erzählen:	Ist gerade verliebt:	War in diesem Jahr schon 5x in der Kirche:
Hat Kontaktlinsen:	Hat ein Ehrenamt:	Hat mindestens zwei Geschwister:	Ist ein/e leidenschaftliche/r Tänzer/in:	Kann den Namen des Firmspenders sagen
Kennt die Namen der drei letzten Päpste	Liest regelmäßig in der Bibel:	Hat schon mal bei einem Theaterstück mitgespielt:	Ist vom Sternzeichen „Skorpion“:	Hat zuhause Tiere:

Gewonnen hat, wer als erstes eine komplette Reihe / Diagonale mit je einer Unterschrift vorweisen kann!!!

An Dir schätze ich
besonders ...

Diese Fähigkeiten
nehme ich bei Dir wahr
....

Das wünsche ich mir
von Dir als meinem
Paten bzw. als meiner
Patin ..

Das wünsche ich mir
von Dir als meinem
Paten bzw. als meiner
Patin ..

Das wünsche ich mir
von Dir als meinem
Paten bzw. als meiner
Patin ..

Das wünsche ich mir
von Dir als meinem
Paten bzw. als meiner
Patin ..

Das wünsche ich mir
von Dir als meinem
Paten bzw. als meiner
Patin ..

Das wünsche ich mir
von Dir als meinem
Paten bzw. als meiner
Patin ..

So verstehe ich mein
Patenamt bzw. so will
ich für Dich Patin bzw.
Pate sein ...

So verstehe ich mein
Patenamt bzw. so will
ich für Dich Patin bzw.
Pate sein ...

So verstehe ich mein
Patenamt bzw. so will
ich für Dich Patin bzw.
Pate sein ...

So verstehe ich mein
Patenamt bzw. so will
ich für Dich Patin bzw.
Pate sein ...

So verstehe ich mein
Patenamt bzw. so will
ich für Dich Patin bzw.
Pate sein ...

So verstehe ich mein
Patenamt bzw. so will
ich für Dich Patin bzw.
Pate sein ...

ABLAUF DER SPENDUNG DES FIRMSAKRAMENTS

Nach der Predigt spricht der Firmspender die Firmlinge an, zuerst zur Erneuerung des Taufversprechens:

FIRMSPENDER: WIDERSAGT IHR DEM SATAN UND ALL SEINER VERFÜHRUNG?

FIRMLINGE: Ich widersage.

FIRMSPENDER: GLAUBT IHR AN GOTT, DEN VATER, DEN ALLMÄCHTIGEN, DEN SCHÖPFER DES HIMMELS UND DER ERDE?

FIRMLINGE: Ich glaube.

FIRMSPENDER: GLAUBT IHR AN JESUS CHRISTUS, SEINEN EINGEBORENEN SOHN, UNSEREN HERRN, DER GEBOREN IST VON DER JUNGFRAU MARIA, DER GELITTEN HAT UND BEGRABEN WURDE, VON DEN TOTEN AUFERSTAND UND ZUR RECHTEN DES VATERS SITZT?

FIRMLINGE: Ich glaube.

FIRMSPENDER: GLAUBT IHR AN DEN HEILIGEN GEIST, DER HERR IST UND LEBENDIG MACHT, DER WIE EINST DEN APOSTELN AM PFINGSTFEST SO HEUTE EUCH DURCH DAS SAKRAMENT DER FIRMIUNG IN EINZIGARTIGER WEISE GESCHENKT WIRD.

FIRMLINGE: Ich glaube.

FIRMSPENDER: GLAUBT IHR AN DIE HEILIGE KATHOLISCHE KIRCHE, DIE GEMEINSCHAFT DER HEILIGEN, DIE VERGEBUNG DER SÜNDEN, AUFERSTEHUNG DER TOTEN UND DAS EWIGE LEBEN?

FIRMLINGE: Ich glaube.

Ablauf des Firmgottesdienstes

Erföffnung:

- Begrüßung
- Kyrierufe
- Gloria
- Tagesgebet

Wortgottesdienst:

- Lesung
- Evangelium
- Predigt

Firmung

- Erneuerung des Taufversprechens
- Glaubensbekenntnis
- Gebet über die Firmkandidaten
- Firmung durch Handauflegung, Salbung und Besiegelung
- Friedensgruß
- Fürbitten

Eucharistiefeyer

- Gabenbereitung
- Hochgebet und Wandlung
- Vaterunser und Friedensgruß
- Kommunion
- Schlussgebet

Entlassung:

- Segen
- Verabschiedung

Gebet über die Firmlinge:

FIRMSPENDER: ALLMÄCHTIGER GOTT, VATER UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS, DU HAST DIESE CHRISTEN IN DER TAUFE VON DER SCHULD ADAMS BEFREIT, DU HAST IHNEN AUS DEM WASSER UND DEM HEILIGEN GEIST NEUES LEBEN BESCHENKT. WIR BITTEN DICH, HERR, SENDE IHNEN DEN HEILIGEN GEIST, DEN BEISTAND. GIB IHNEN DEN GEIST DER WEISHEIT UND DER EINSICHT, DES RATES, DER ERKENNTNIS UND DER STÄRKE, DEN GEIST DER FRÖMMIGKEIT UND DER GOTTESFURCHT. DURCH CHRISTUS UNSEREN HERRN.

ALLE: Amen.

Spendung der Firmung

Deine Patin, dein Pate legt die rechte Hand auf deine rechte Schulter. Wenn der Firmspender vor dir steht, sagt deine Patin, dein Pate deinen Vornamen. Dann taucht der Firmspender seinen Daumen in das Chrisamöl, er legt seine Hand auf deinen Kopf und zeichnet dir mit dem Chrisamöl ein Kreuz auf die Stirn.

FIRMSPENDER: (VORNAME EINTRAGEN), SEI BESIEGELT DURCH DIE GABE GOTTES, DEN HEILIGEN GEIST!

FIRMLING: AMEN! (DAS HEIßT: JA SO IST ES. ICH BIN

EINVERSTANDEN.)

FIRMSPENDER: DER FRIEDE SEI MIT DIR!

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

Segen

Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz,
dein Herz mit Zärtlichkeit,
deine Augen mit Lachen,
deine Ohren mit Musik,
deine Seele mit Frieden.

3. DAS PATENAMT

DAS PATENAMT: LEBEN TEILEN – GLAUBEN TEILEN

Vorab: »Die Eltern sind und bleiben ihren Kindern die ersten und wichtigsten Zeugen des Glaubens.« (GL 577,3) Das Wort Pate kommt vom lateinischen Wort Pater, „Vater“.¹⁷

»Die Paten bekunden mit der Übernahme ihres Amtes die Bereitschaft, den Weg des Lebens und Glaubens des ihnen anvertrauten Kindes, Jugendlichen oder Erwachsenen zu begleiten.

... Um die Verbindung zur Taufe deutlich zu machen, können Taufpaten auch Firmpaten sein, oder es wird diejenige Person gewählt, die dem Firmbewerber bis dahin im Glauben besonders geholfen hat.« (GL 588,3)

KIRCHENRECHTLICHE ASPEKTE¹⁸

Das Kirchenrecht der katholischen Kirche, der Codex des kanonischen Rechtes (CIC) empfiehlt ausdrücklich, dass der Taufpate auch der Firmpate sein soll (Can. 893 §2). Dies ist eine Empfehlung, aber kein Muss. Der FB darf sich also seine Patin oder seinen Paten selbst aussuchen.¹⁹ Wichtig:²⁰ Sie oder er müssen das 16. Lebensjahr vollendet haben, katholisch gefirmt sein und nicht aus der Kirche ausgetreten sein. Ihre Lebensführung soll den christlichen Werten entsprechen. Die Eltern können die Patenschaft nicht übernehmen.

WEITERFÜHRENDE TIPPS

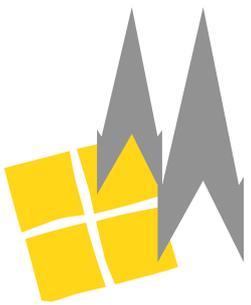
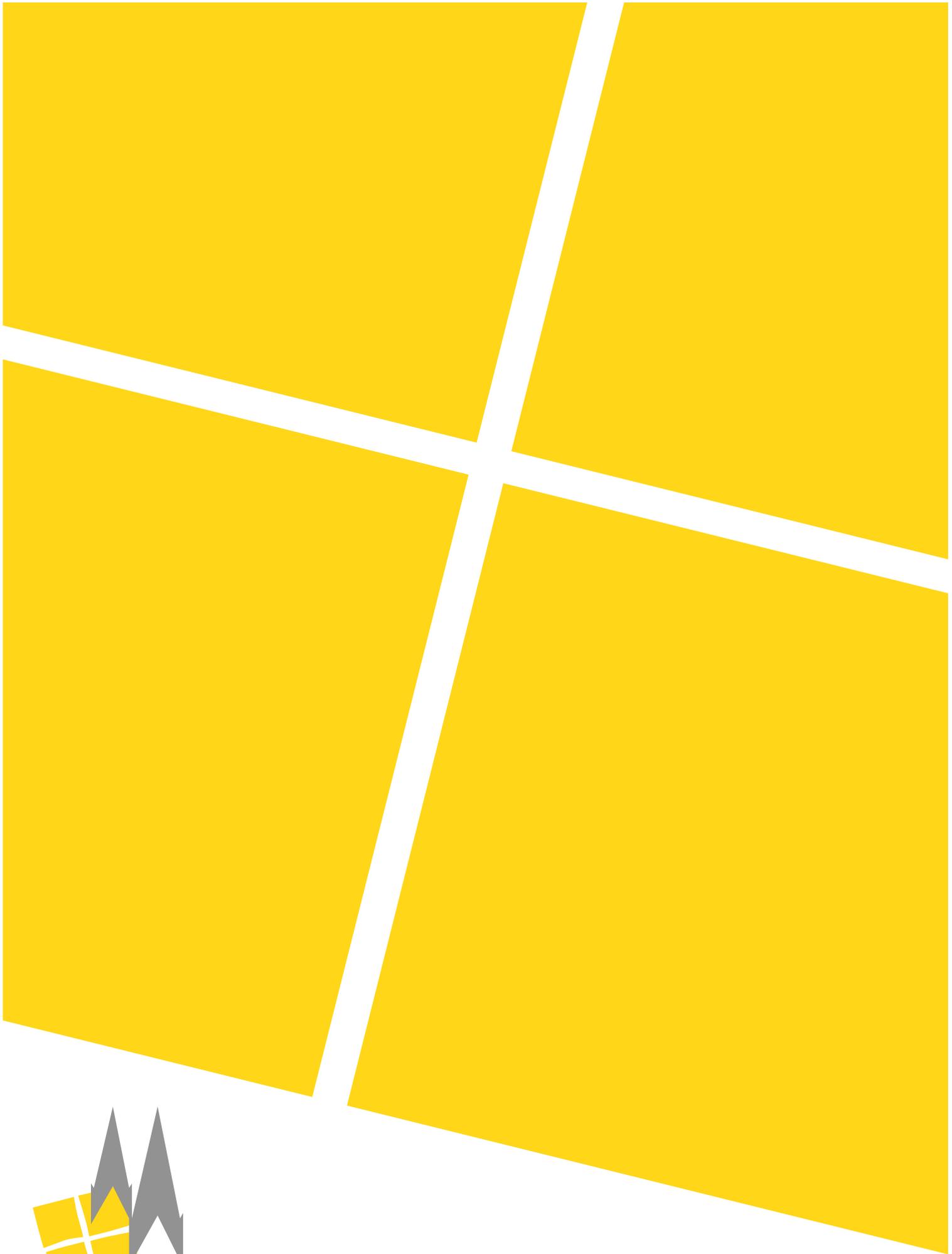
- Neben dem Gotteslob unter den Nummern 577f ist in „Firmung“ (Bonifatiuswerk, Paderborn 2013) in der Reihe „Kirche im Kleinen“ eine kompakte Zusammenfassung zu Firmung zu finden.
- Die kleine Schrift von Helene Daxeneder-Okon, u.a., Miteinander durch dick und dünn, Firmpate/Firmpatin sein (Innsbruck-Wien, 2014) geht speziell auf das Firmpatenamt ein.
- Online ist man gut beraten unter www.katholisch.de (Suchbegriff: Firmpate) oder direkt <https://www.katholisch.de/artikel/115-fragen-und-antworten-zur-firmung>

17 Im Englischen heißen die Paten sehr treffend godfather und godmother, also „Gottvater“ und „Gottmutter“. Diese Bezeichnung betont ihre geistliche Elternschaft, denn sie führen wie Vater und Mutter den FB zu Gott.

18 Codex des kanonischen Rechts. Hrsg. im Auftrag der Deutschen und der Berliner Bischofskonferenz. Lat.-dt. Ausg., 4. Aufl. - Kevelaer: Butzon und Bercker, 1994.

19 Can. 893 – § 2.

20 Regelungen in CIC can 874 § 1 und im Pastoralblatt Diözese Eichstätt 4/2002 Nr.51 werden in Bezug auf den Patendienst auch Sondersituationen in der pastoralen Praxis angesprochen: konfessionsverschiedene Familie, Kirchenaustritt und ungültige Ehe.



BISTUM EICHSTÄTT